

Protokoll vom
30. Treffen der Arbeitsgruppe „Inklusion, Pflege, Behinderung
des Bündnisses für Familie im Landkreis Pfaffenhofen

Datum: Montag, 28. März 2022
Uhrzeit: 9:30 Uhr bis 11:05 Uhr
Ort: Landratsamt Pfaffenhofen, Großer Sitzungssaal
Leitung und Protokoll: Helga Inderwies
Anwesende: 17 Teilnehmer, siehe Seite 4

1. Begrüßung und Rückblick auf das Protokoll vom 29. Treffen

Frau Inderwies begrüßt die Anwesenden zum 30. Treffen und dankt für die Teilnahme. **6** Personen hatten sich entschuldigt; Frau Hoff hat sich am 28.03 wegen Krankheit entschuldigt.

Der ursprünglich gedachte Termin (29.11.2021) musste wegen Corona auf Ende März 2022 verlegt werden. Frau Inderwies hatte am 10.01.2022 einen kleinen Zwischenbericht an die Teilnehmer geschickt.

Änderungswünsche zum letzten Protokoll gab es keine.

2. Pflegestützpunkt im Landkreis Pfaffenhofen

a) Frau Inderwies begrüßt Herrn **Siegfried Emmer**; er dankt zunächst den Teilnehmern der AG für ihre Stellungnahme zur Errichtung eines Pflegestützpunktes und informiert über den aktuellen Stand:

- Das Betriebskonzept war Mitte Dezember 2021 fertiggestellt
- Anfang des Jahres 2022 wurden weitere erforderliche Unterlagen mit den notwendigen Akteuren (AOK, Landesverband der BKK und örtlich Audi BKK, Bezirk Oberbayern und Bayerischer Landkreistag) abgestimmt und am 31.01.2022 unter Ausübung des Initiativrechtes in die Pflegestützpunktcommission eingebracht.
- Da bis jetzt keine Antwort eingegangen ist, soll in den nächsten Tagen nachgefragt werden.
- Es ist beabsichtigt, den Pflegestützpunkt zum 01.07.2022 zu eröffnen.
- Als Örtlichkeit ist in Pfaffenhofen die Löwenstraße vorgesehen, wo jetzt bereits Fachgebiete des LRA untergebracht sind; ein Fahrstuhl ist vorhanden.
- Die Stellenausschreibung ist vorbereitet; erste Bewerbungen sind schon eingegangen. Voraussichtlich wird der PSP mit 3 Personen besetzt.

Frau Inderwies bedankt sich bei Herrn Emmer für sein Kommen und seine Ausführungen.

Herr Emmer verlässt um 09:45 die Arbeitsgruppe.

b) Zu der Frage von Frau Inderwies „welche **Möglichkeiten** sich ergeben, um den neuen PSP im Landkreis konstruktiv und beratend zu begleiten? Und wie können bestehende Beratungsangebote (Caritas, Regens-Wagner, Alzheimer Gesellschaft) mit den neuen Beratungsmöglichkeiten eine gute Verzahnung bilden“ äußern sich:

- **Frau Buchbauer**, Caritas: Es wäre sinnvoll, wenn (wie im PSP in Ingolstadt) die Fachstelle für pflegende Angehörige im PSP Pfaffenhofen eine eigene Beratungsstunde (1x im Monat oder eventuell sogar 1x in der Woche) anbietet.
Außerdem wäre es sinnvoll, wenn 1x im Monat mit den aktuellen Beratungsstellen eine gemeinsame Besprechung stattfinden könnte.
- **Frau Leonhardt** (Regens-Wagner) und **Frau Bürkner** (Alzheimer Gesellschaft) unterstützen diesen Vorschlag zu.
- **Frau Sindram** (Pro familia Ingolstadt) meldet Interesse an, dass auch andere Beratungsstellen hier mit aufgenommen werden.
- **Frau Inderwies** bittet um Verständnis, dass für den Anfang zunächst die örtlichen Beratungen eingebunden werden. Selbstverständlich kann sich dann ein größeres Netz entwickeln.

Frau Inderwies wird die Information an Herrn Emmer weiterleiten.

3. Malgruppe für neurologisch Erkrankte

VHS-Kurs hatte am 21.03.2021 mit 8 Teilnehmern begonnen; 2 TN waren erkrankt. Frau Ponsot wird über diesen Kurs einen Bericht erstellen. Der Kurs wird gefördert durch die Sparkasse Pfaffenhofen. Frau Berger bemüht sich um einen Sponsor für den Herbstkurs; eventuell reichen die vorhandenen Mittel sogar für den Herbstkurs noch aus.

Ein anderer Raum in der Realschule Pfaffenhofen war bisher leider noch nicht möglich. **Frau Buchbauer** schlägt das Mehrgenerationenhaus der Caritas vor – vielleicht ist es für die Malgruppe geeignet. Frau Berger wird sich mit der VHS in Verbindung setzen.

4. Inklusion:

a) Frau Lindner-Kumpf berichtet über

- die **Grundlagen-Schulung** für die Behindertenbeauftragten der Gemeinden findet voraussichtlich am 14.06.2022 in Vohburg statt. Da sie als Präsenzschiulung stattfinden soll, musste der Termin wegen Corona mehrmals verschoben werden.
Frau Preller (Internationaler Kulturverein) regt an, dass Frau Inderwies dazu eingeladen wird; Frau Lindner-Kumpf ist gerne einverstanden.
- Anregungen des Inklusionsbeirates zur Verbesserung der Inklusion im Landkreis:
 - aktuelle Umfrage in den Gemeinden über „barrierefreie Toiletten“
 - Konzept eines Leader-Projekts: Umbau von barrierefreien Taxis
- Frau Lindner-Kumpf erstellt zurzeit ein grobes Konzept über die Aufgaben der Behindertenbeauftragten. Sie wird dieses Konzept den Teilnehmern der AG beim nächsten Treffen vorstellen, um Anregungen oder Ergänzungen zu erfahren.
- zur Ukraine-Hilfe: Behinderte Menschen können im Internet sich über Aktionen informieren: <https://www.hilfsabfrage.de/>

b) Umfrage bei den Sportvereinen des Landkreises

Frau Schlosser (Büro Landrat) hat die Umfrage im Oktober 2021 über den Verteiler des Landratsamtes an die Sportvereine geschickt. Zusätzlich wurde in einem Presseartikel am 14.10.21 auf diese Umfrage aufmerksam gemacht. Leider war die Rückmeldung sehr gering.

Über den 1. Vorsitzenden des Sportgremiums Pfaffenhofen, Herrn Martin Rohrmann, wurden den 31 Sportvereinen der Stadt Pfaffenhofen Anfang Dezember 2021 die Umfrage nochmals zugeschickt. Die Ergebnisse (siehe Seite 5) finden sich auf der Webseite des Landratsamtes unter: <https://www.landkreis-pfaffenhofen.de/leben/inklusion/kultur-sport-und-freizeit/sportangebote-fuer-menschen-mit-behinderung/>

Herr Röhrich (Haus der Generationen, Wolnzach) bittet Frau Inderwies, ihm die Umfrage zuzuschicken, er würde dann mit den Wolnzacher Sportvereinen nochmals Kontakt aufnehmen. Frau Inderwies wird das gerne machen.

c) Aktionsplan Inklusion für Stadt und Landkreis Pfaffenhofen

Herr Manfred „Mensch“ Mayer informiert über den aktuellen Stand: Der jährliche „Aktionstag“ soll besser „Prozesstag“ heißen und findet am **07. Mai 2022** auf dem Gelände des Kunstvereins statt. Es soll eine Online-Umfrage gestartet werden, um die Inklusion in Stadt und Landkreis Pfaffenhofen zu verbessern. Dazu hat der AK Inklusion 6 Handlungsfelder mit entsprechenden Inhalten zusammengestellt und eine Postkarte entworfen: der AK Inklusion möchte erreichen, dass viele Anregungen zur Inklusionsverbesserung geschickt werden (Seite 5+6). Änderungsvorschläge nimmt der AK Inklusion gerne entgegen – bitte aber möglichst rasch, da die Postkarten bald in Druck gehen.

d) Inklusionsfest im Mai 2022

Frau Helmke (nimmt ab 10:45 Uhr am AG-Treffen teil) informiert, dass dieses Fest unter ganz verschiedenen Namen abgehalten wurde, jetzt aber „MAI FEIER“ heißen soll (Plakat Seite 6). In diesem Jahr war es schwierig, Gelder für das Fest zu erhalten. Sie würde sich über zahlreiche Besucher freuen.

5. Selbsthilfegruppen

2017 entwickelte sich in der AG die Idee, eine Liste der Selbsthilfegruppen im Landkreis zusammenzustellen. Ein erster Entwurf von Frau Lindner-Kumpf im Jahr 2018 wurde dann von Mitgliedern unserer

AG überarbeitet und ergänzt: Frau Andre, Herr Dlugosch, Frau Inderwies, Frau Leber und Frau Starzer. Nach Fertigstellung Ende 2018 wurde die Liste auf der Homepage eingebunden.

Seitdem hatten viele Selbsthilfegruppen Treffpunkte, Termine oder auch Ansprechpartner geändert – eine Überarbeitung war dringend notwendig. Die Zusammenstellung ist jetzt in Form eines Flyers (gedruckt und auf der Webseite des LRA: <https://www.landkreis-pfaffenhofen.de/media/14292/flyer-selbsthilfegruppen-2022-01-05.pdf>)

Die Flyer wurden an alle Gemeinden und an TN der AG verteilt.

Die nächste Aktualisierung ist für Ende 2023 vorgesehen.

6. Ideen, Wünsche, Anregungen

Frau Berger:

- Die **Vollversammlung** Bündnis für Familie findet am 09. Mai 2022 um 10:00 Uhr im Großen Sitzungssaal statt; die Einladungen werden in Kürze verschickt.

- 10-Jahre-Bündnis im kommenden Jahr

Frau Berger zählt verschiedene Möglichkeiten auf: Familienfest, offizielle Feierstunde, jede Arbeitsgruppe eine eigene Veranstaltung u.a.

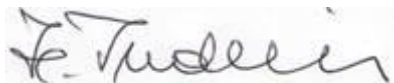
Frau Preller ist gegen ein Familienfest, sie favorisiert Veranstaltungen der einzelnen Arbeitsgruppen.

Frau Inderwies ergänzt, dass 10-Jahres-Feiern von anderen Bündnissen immer dann Familienfeste waren, wenn es sich dabei ausschließlich um Arbeitsgruppen „Familie“ gehandelt hatte. Vielleicht könnte ein kleiner Film über die Tätigkeiten der Arbeitsgruppen erstellt werden.

Frau Berger stimmt diesem Vorschlag zu; es gibt bereits einen Film zum „Ehrenamt“ (etwa 5 Minuten); ein Film über gelungene Aktivitäten der Arbeitsgruppen könnte bei Veranstaltungen zur Veranschaulichung beitragen.

Frau Preller beschäftigt sich schon mit den Einladungslisten: es darf auf keinen Fall vergessen werden, den Alt-Landrat Wolf zu dem Fest im nächsten Jahr einzuladen.

7. Nächster Termin: Montag, 30. Mai 2022, 09:30 – 11:30 Uhr, Großer Sitzungssaal



Helga Inderwies

Leiterin der Arbeitsgruppe und Protokollführerin

Entschuldigt hatten sich:

Frau	Andre	Heidi	Seniorenbüro
Frau	Bergbauer	Johanna	AOK Ingolstadt
Frau	Helfer	Petra	LRA Pfaffenhofen
Herr	Leber	Hiltrud	ZAMOR e.V. Ingolstadt
Frau	Ponsot	Nathalie	Leiterin der Malgruppe neurologisch Erkrankte
Herr	Stelzer	Uwe	Lebenshilfe Ingolstadt

**Teilnehmerliste des 30. Treffens
der Arbeitsgruppe „Inklusion, Pflege, Behinderung“ am 28.03.2022**

1.	Bardong	Barbara	Alzheimer Gesellschaft Landkreis Pfaffenhofen	B. Bardong
2.	Berger	Christina	LRA Pfaffenhofen Bildungsbüro	Berger
3.	Bürkner	Martina	Alzheimer Gesellschaft Landkreis Pfaffenhofen	M. Bürkner
4.	Helmke	Anna	Regens Wagner Offene Hilfen	
5.	Hoff	Sabine	EUTB Ergänzt.unabh. Teilhabeberatung Ingolstadt	— erkrankt —
6.	Inderwies	Helga	Leiterin AG "Inklusion, Pflege, Behinderung"	F. Inderwies
7.	Leonhardt	Doreen	Regens Wagner Offene Hilfen	D. Leonhardt
8.	Lindner-Kumpf	Andrea	Behindertenbeauftragte Landkreis Pfaffenhofen	A. Lindner-Kumpf
9.	Mayer	Manfred "Mensch"	AK Inklusion Pfaffenhofen	M. Mayer
10.	Meyer	Sixtus	Lebenshilfe Ingolstadt OBA	S. Meyer
11.	Preller	Sonja	Internationaler Kulturverein	S. Preller
12.	Rist	Christine	Kath. Arbeitnehmerbewegung	
13.	Wagner	Waltraud	Hauswirtschaftlicher Fachservice	W. Wagner
14.	Buchbauer	Eisabell	Caritas PAT	E. Buchbauer
15.	Kiss-Lohwasser	VERED	SAOTRHO	U. Kiss-Lohwasser
16.	Emmer	Siegfried	LRA-SA 20	S. Emmer
17.	Wörmann	Zettner	VdK Pfaffenhofen	B. Wörmann
18.	Rohrich	Arbeits	Haus der Generationen H.	A. Rohrich
19.	Gindram	EVA	pro familia IN	E. Gindram
20.	Helmutz	Anna	RW-offene Hilfe PAT	A. Helmutz

Die Umfrage bei den Sportvereinen bezog sich auf

- Ⓐ Sport für **Kinder und Jugendliche** mit Behinderung
- Ⓑ Sport für **Erwachsene** mit Behinderung in **eigenen** Gruppen
- Ⓒ Sport für **Erwachsene** mit Behinderung in **allgemeinen** Gruppen

Verein	Ⓐ	Ⓑ	Ⓒ	Link zur Webseite
BCU Pfaffenhofen e.V.	X		X	www.bcu.de
I. Bowling Verein 1984 Pfaffenhofen e.V.			X	www.bowling-verein-pfaffenhofen.de
BSC Pfaffenhofen e.V.			X	www.billard-pfaffenhofen.de
BSV Regens Wagner Hohenwart	X	X	X	www.regens-wagner-hohenwart.de/unsere-angebote-fuer-menschen-mit-behinderung/freizeit-und-erholung/behindertensportverein-bsv
BSV Pfaffenhofen			X	www.billard-pfaffenhofen.de
DAV Pfaffenhofen	X	X	X	www.dav-pfaffenhofen.de
DJK Rohrbach 1956 e.V.			X	www.djkrohrbach.de
Kellerschützen Tegernbach e.V.			X	
SV Geroldshausen e.V.	X		X	www.svgeroldshausen.de
SV Iilmünster e.V.	X		X	www.svilmmuenster.com
TSV Hohenwart	X		X	www.tsv-hohenwart.de



Teil-Habe für ALLE!

Bitte freimachen!

Wir ALLE haben das Recht zur Teil-Habe!

A) UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen

Die UN-Konvention ist ein Vertrag zwischen vielen Ländern. Der Vertrag sagt, dass Menschen mit Einschränkungen überall dazu gehören. Genauso wie Menschen ohne Behinderungen. Daran muss sich Deutschland, Bayern, Landkreis und Stadt halten. Das nennt man Inklusion.

Inklusion schließt alle Menschen mit Behinderungen ein:

Sehbehinderte und blinde Menschen, hörbehinderte und gehörlose Menschen, Körper- und mehrfach behinderte Menschen, lern- und geistig behinderte Menschen, psychisch kranke Menschen, durch andere Umstände behinderte Menschen und viele andere.

B) AGENDA 2030: 17 Ziele für Globale nachhaltige Entwicklung

Deutschland hat sich zu den Zielen der Agenda 2030 verpflichtet. Das betrifft uns ALLE! Es gibt 17 Ziele für globale nachhaltige Entwicklung.

Eines davon ist Inklusion. Das heißt: Teil-Habe für ALLE.

Deshalb:

Helfen wir ALLE mit unsere Rechte umzusetzen!

Arbeitskreis Inklusion

Pfaffenhofen a. d. Ilm

Türltorstrasse 26

85276 Pfaffenhofen

Aktionsplan Inklusion Pfaffenhofen



Was fällt Ihnen ein? Was ist Ihnen aufgefallen?

In welchen Bereichen / an welchen Orten fehlt Ihnen Barrierefreiheit?

Wo fehlt es aus Ihrer Sicht noch an anderen Maßnahmen zur Inklusion / Möglichkeiten inklusiver Teilhabe?

Was fehlt? Wo fehlt es? Was ist zu tun?	
1	
2	
3	

Bitte senden Sie diese Karte an:

Arbeitskreis Inklusion PAF, Türltorstrasse 26, 85276 Pfaffenhofen an der Ilm

arbeitskreis-inklusion-paf@gmx.de

MAI FEIER

07 MAI 2022

13.00 – 19.00 UHR

PPAFFENHOFEN AN DER KUNSTHALLE

AMBERGER WEG 2

- Live-Musik auf der Bühne
- Foodtrucks & Getränke
- Kaffee & Kuchen

Getörtet durch die **AKTION MENSCH**

STILBILD: JETZTEN WITZ, WWW.JETZTENWITZ.AUT

Aktionsplan Inklusion Pfaffenhofen



Handlungsfelder für Verbesserung von Inklusion in Stadt und Landkreis

Frühe Förderung, Schule, Bildung	Gesundheit Rehabilitation, Pflege	Arbeit, Beschäftigung, Ausbildung	Bauen, Wohnen, Mobilität	Kultur, Sport und Freizeit	Bürgerbeteiligung, öffentliches + politisches Leben
Zum Beispiel: Teilhabe aller Kinder an barrierefreien inklusiven Einrichtungen, Schulen und kindgerechten Angeboten (Spielplätze, KITas, Ferienangebote u.a.)	Zum Beispiel: Barrierefreie Zugänge + Beschilderungen zu Praxen (Arzt-, Physio- u.a. therapeutische Praxen) einbauen	Zum Beispiel: Barrierefreie Angebote, barrierefreie Zugänge + Beschilderungen in Bildungsangeboten, inklusive Bildungsangebote, Ausbau der Vielfalt inklusiver Arbeitsplätze	Zum Beispiel: Barrierefreie Zugänge, Beschilderungen bei öffentlichen Gebäuden, Geschäften, barrierefreies Wohnen, Behindertenparkplätze, barrierefreier öffentlicher Nahverkehr, Rollstuhltaxis	Zum Beispiel: Barrierefreie Beschilderungen, Zugänge zu Sport- u. Freizeitangeboten, inkl. Veröffentlichungen, Ticketverkauf, Fahrtangeboten, Inklusive barrierefreie Bibliotheken + Bäder, Ehrenamtliche Freizeitassistenten, Gebärdendolmetscher bei Veranstaltungen	Zum Beispiel: Barrierefreie Kommunikation, barrierefreie Internetseiten + Veröffentlichungen aller Angebote auch in Leichter Sprache + für Sehbehinderte (digital + analog), Gebärdendolmetscher bei kommunalen + politischen Veranstaltungen, barrierefreie Anlaufstelle f. Diskriminierungsfälle, Barrierefreier WC-Finder